

Konzept zur Durchführung von

AQTIV-Center

und

Job-Treff

**Ein Projekt zur Aktivierung, Qualifizierung und
Vermittlung von Langzeitarbeitslosen**

Jobcenter Kreis Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Str. 4
64521 Groß-Gerau

AVM gGmbH
Bernhard-Adelung-Str. 20a
65428 Rüsselsheim

Gliederung

Einleitung

AQTIV-Center

- Schematische Gesamtdarstellung
- Baustein I – Aktivierung
 - Modul 1 Eignungs- und Kompetenzfeststellung
 - Modul 2 Tagesstruktur
 - Modul 3 Seminar- und Gruppenangebote
 - Schematische Darstellung - Baustein I
- Baustein II – Qualifizierung
 - Modul 1 Lager/Logistik
 - Modul 2 Kaufmännischer Bereich
 - Modul 3 Verkauf
 - Modul 4 Reinigung
 - Modul 5 Sicherheit
- Baustein III – Vermittlung
- Baustein IV – Einzelfallarbeit (flankierende Maßnahme)
- Baustein V – Kinderbetreuung (flankierende Maßnahme)

Job-Treff

- Baustein I – Bewerbungscoaching
- Baustein II – Seminarangebote

Einleitung

Im Zuge der gesetzlichen Änderungen zur getrennten Aufgabenwahrnehmung wird der Kreis Groß-Gerau ab dem 01.01.2012 als Optionskommune die Umsetzung des SGB II wahrnehmen.

In seinem Papier zur kommunalen Beschäftigungsstrategie bekennt sich der Kreis Groß-Gerau insbesondere zu vier Zielen seiner Beschäftigungspolitik. Diese sind:

- Nachhaltigkeit
- regionale Verankerung in und Vernetzung mit den sozialen Netzwerken des Kreises
- ständige Evaluation
- verbesserte Entwicklungschancen für allein Erziehende

Eine der geplanten Maßnahmen, die dazu beitragen wird diese Ziele umzusetzen, ist die Einrichtung von **AQTIV-Centern** (**A**ktivierung, **Q**ualifizierung und **V**ermittlung) in Groß-Gerau und Rüsselsheim, mit Außenstellen in den Kreiskommunen, sowie **Job-Treffs** in Biebesheim, Groß-Gerau, Mörfelden-Walldorf und Rüsselsheim.

Für die Beschäftigungspolitik erhoffen sich die Verantwortlichen hiervon eine Stärkung regionaler Interessen und die bessere Nutzung, bzw. den nachhaltigen Ausbau von Netzwerken im gesamten Kreisgebiet.

Künftig sollen bisher nicht genutzte Potentiale bei der Erwerbsintegration von ALG II-Bezieher/innen besser verwertet werden. Mit der Einrichtung der AQTIV-Center, die durch die AVM gGmbH betrieben werden, wird hier ein Schritt hin zu einer Arbeit mit den Menschen vor Ort, in deren sozialem Umfeld gemacht.

Die Kommunen sollen stärker eingebunden werden, um im Sinne einer "lernenden Region" Potentiale vor Ort zu eröffnen. Bei der Entwicklung von innovativen Strategien und Projekten zur Steigerung der Qualifikation der Menschen ist die regionale Ebene die Entscheidende. Sie kann am ehesten gewährleisten, dass Bildung die Menschen erreicht.

AQTIV-Center

Die AQTIV-Center sollen im Kreis Groß-Gerau flexible, individuelle und passgenaue Angebote für die Kunden/-innen der Regionalbüros vorhalten. Zielgruppe sind langzeitarbeitslose Menschen, die durch Mitarbeiter/-innen der Regionalbüros als sogenannte Aktivierungskunden eingestuft werden. Es wird also davon ausgegangen, dass es mehr als 12 Monate dauern wird, bis die/der Kunde/-in wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden kann. Die Regionalbüros unterscheiden bei den Kunden/-innen 3 Altersgruppen, nämlich die Gruppe U25 (Menschen, jünger als 25 Jahre), die Gruppe Ü25 (Menschen, zwischen 25 und 50 Jahren) und die Gruppe 50+ (Menschen, die bereits über 50 Jahre alt sind). Das Angebot der AQTIV-Center besteht für alle Alterssegmente.

Die Module, die in den AQTIV-Centern angeboten werden, müssen kontinuierlich evaluiert und den sich verändernden Bedingungen angepasst werden. Im Zuge dieses Prozesses wird ein regelmäßiger Erfahrungsaustausch der handelnden Akteure stattfinden, um die AQTIV-Center prozess- und handlungsorientiert weiterzuentwickeln.

Neu bei der Ausgestaltung der AQTIV-Center ist, dass kein statisches Durchlaufen der angebotenen Module vorgesehen ist. Nach Absolvieren des Eingangsmoduls wird entschieden, ob und welche weiteren Module für die jeweiligen Teilnehmer/-innen sinnvoll und nötig sind.

Zudem soll eine Kinderbetreuung für Schulkinder ab 6 Jahren angeboten werden, damit auch (allein) Erziehende dieses Angebot annehmen können.

Innerhalb der AQTIV-Center wird das Element der aufsuchenden Arbeit zum Einsatz kommen. Im Einzelfall, bzw. in Absprache mit der Integrationsfachkraft der Regionalbüros kann es erforderlich werden, dass Mitarbeiter/-innen der AQTIV-Center Teilnehmer/-innen zuhause aufsuchen.

Um einen gleichmäßigen Zugang zu den regionalen Angeboten zu gewährleisten, wird ein Shuttle-Bus Teilnehmer/-innen aus Kommunen, die evtl. nicht ausreichend an den ÖPNV angeschlossen sind, zu den Projekten bringen.

Die AQTIV-Center gliedern sich in folgende Bereiche:

- Baustein 1 Aktivierung**
- Baustein 2 Qualifizierung** und
- Baustein 3 Vermittlung**

Die Aktivierungskunden, die in den Baustein 1 (**Aktivierung**) zugewiesen werden, durchlaufen dort zunächst ein Eignungs- und Kompetenzfeststellungsverfahren, um dann in einem zweiten Schritt in tagesstrukturierenden Projekten stabilisiert zu werden. Individuell festgelegte Themenseminare und Gruppenveranstaltungen ergänzen die Aktivierung und Stabilisierung. Die erstmalige Zuweisung ist hier auf 6 Monate begrenzt und kann im Bedarfsfall verlängert werden.

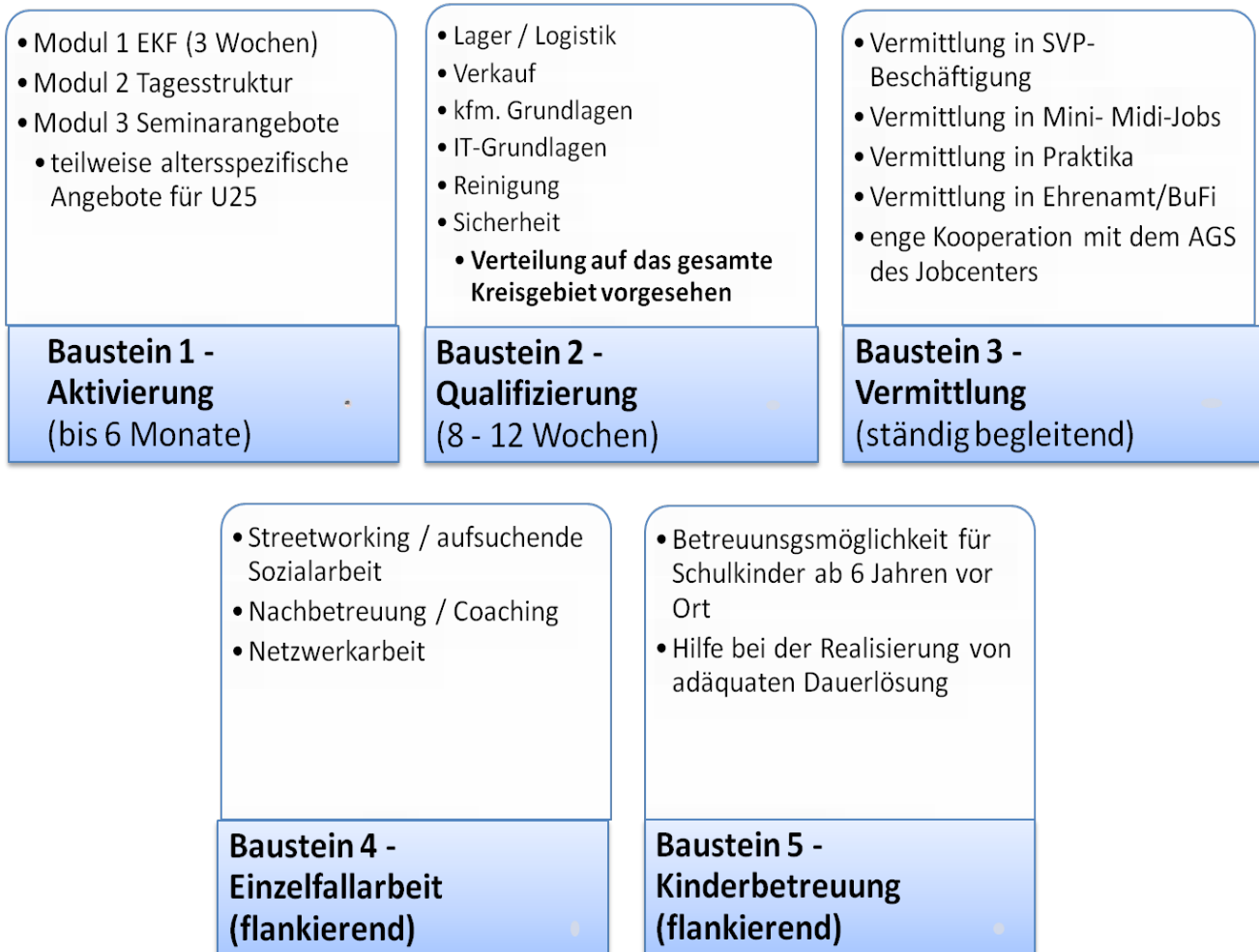
In den Baustein 2 (**Qualifizierung**) können direkt auch sogenannte Vermittlungskunden (Integrationswahrscheinlichkeit <12 Monate) zugewiesen werden. Weiterhin werden Teilnehmer/-innen aus dem Baustein 1 in diese Einheit einmünden.

Mit dem Baustein 3 (**Vermittlung**) wird kontinuierlich ein begleitendes Angebot für Teilnehmer/-innen vorgehalten, die erfolgreich aktiviert oder qualifiziert wurden.

Sollten darüber hinaus bei besonderen Problemlagen unterstützende Angebote weiterer Institutionen (Sozialer Dienste) benötigt werden, wird zeitnah ein Kontakt zu den entsprechenden Netzwerkpartnern hergestellt.

Der Verbleib in den AQTIV-Centern endet mit einer erfolgreichen Vermittlung. In Einzelfällen ist darüber hinaus eine Nachbetreuung zur Stabilisierung der erfolgreichen Vermittlung denkbar.

Schematische Gesamtdarstellung (Zielgröße je Hauptstandort 80-100 TN)



Baustein I – Aktivierung

Modul 1 – Eignungs- und Kompetenzfeststellung

Dieses Modul beinhaltet ein dreiwöchiges Eignungs- und Kompetenzfeststellungsverfahren (EKF), das immer am ersten Montag eines Monats beginnt.

Dabei werden Gruppenübungen, Einzelübungen und Tests durchgeführt, um die individuellen Fähigkeiten der Teilnehmer/-innen zu ermitteln. Es finden außerdem Informationsveranstaltungen zu verschiedenen Themen, wie z.B. den Besonderheiten des regionalen Arbeitsmarkts, den veränderten Anforderungen an die jeweiligen Berufsfelder, u.Ä. statt.

Innerhalb des EKF werden weiterhin die beruflichen Biografien aufgearbeitet, die Aktualität der erforderlichen Bewerbungsunterlagen geprüft und ein Lebenslauf erstellt. Mit diesen Erkenntnissen, die in ein Kompetenzprofil einmünden, wird gemeinsam mit den Teilnehmer/-innen erarbeitet, welche möglichen Hindernisse einer Integration in den Arbeitsmarkt entgegenstehen, bzw. welche berufliche Alternativen es gibt.

Anhand des Kompetenzprofils wird entschieden, ob die/der Teilnehmer/-in weiter stabilisiert werden muss (z.B. in tagesstrukturierenden Maßnahmen), eine Qualifizierung benötigt, oder ob sie/er in das Vermittlungsmodul einmünden kann. In einigen Fällen kann auch ein weiterer Verbleib im ersten Modul erforderlich sein.

Bei der Gruppe der Unter-25-jährigen wird gezielt auf die berufliche Orientierung bzw. die berufliche Ausbildung vorbereitet.

Parallel dazu beginnt die Einzelfallarbeit als begleitendes Instrument, um in enger Kooperation mit der Integrationsfachkraft des Regionalbüros den individuellen Unterstützungsbedarf herauszufinden.

Modul 2 – Tagesstruktur

Das Modul 2 beinhaltet eine Erprobung vom Arbeitsalltag in Arbeitsprojekten.

Arbeit gilt für viele Menschen als psychosozialer Stabilisierungsfaktor für die Einhaltung einer Tagesstruktur und für das soziale Umfeld. Ziel der Erprobung ist die Wiederherstellung der für eine Erwerbstätigkeit erforderlichen Eigenschaften.

Um dieses Ziel zu erreichen unterhält die AVM gGmbH verschiedene Arbeitsprojekte, in denen die Teilnehmer/-innen nach Interesse und Eignung mitarbeiten sollen. Die Projekte erfüllen in der Regel neben der Betreuung und Qualifizierung von langzeitarbeitslosen Menschen weitere im öffentlichen Interesse liegende Zwecke, z.B. Aufgaben der Umweltpflege, oder im Bereich der Entwicklung der sozialen Stadt und des Gemeinwohls.

In folgenden Berufsfeldern wird es tagesstrukturierende Angebote geben:

- Garten- und Landschaftsbau
 - Projekt UmLand, Bischofsheim und Büttelborn
 - Projekt Streuobstwiesen, Mörfelden-Walldorf
- Gastronomie
 - Restaurant Ratsstube, Bischofsheim
 - Bistro im Bahnhof, Mörfelden
 - Bistro am Standort Rüsselsheim
- Metall
 - Metallwerkstatt, Rüsselsheim
- Pflege von Anlagen
 - Haltestellen des Öffentlichen Personennahverkehrs im Kreisgebiet
 - Bahnhöfe im Kreisgebiet
 - Hausservice (Dienstleistungen rund ums Haus) im Kreisgebiet

- Büro
 - Standort Groß-Gerau
 - Standort Rüsselsheim
 - Standort Bischofsheim
- je nach Bedarf werden weitere Angebote geplant und umgesetzt

In der Arbeit mit der Zielgruppe hat sich gezeigt, dass viele Teilnehmer/-innen den Anforderungen des Arbeitsalltags nicht mehr oder nur bedingt gewachsen sind. Die Erprobung dient zum einen der Stabilisierung und dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen wie z.B. Ausdauer und Zuverlässigkeit, zum anderen haben die Teilnehmer/-innen Gelegenheit ihre Fähigkeiten und Interessen zu erproben.

Die Erprobung soll an 3-4 Tagen stattfinden. An den anderen Tagen sollen Seminare oder Gruppenveranstaltungen besucht, oder Einzelgespräche geführt werden.

Den jüngeren Teilnehmer/-innen steht eine breite Palette an Angeboten offen, z.B. Q&B Maßnahmen (Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen), die Kreisproduktionsschule, u.Ä. Im Rahmen der Projekte mit jugendlichen Teilnehmer/-innen werden verstärkt Praktikumsplätze akquiriert, mit dem Ziel eine betriebliche Ausbildung zu beginnen.

Modul 3 – Seminar- und Gruppenangebote

Themenfelder:

- Stressbewältigung
- „Auskommen mit dem Einkommen“
- Ernährung/Gesundheit (z.B. Gemeinsames Kochen)
- Funktionen von Arbeit
- Mobilität (zur Erreichung von Arbeitsstellen)
- Rechte und Pflichten des SGB II
- Präsentation der eigenen Person, Bewerbungstraining, Telefontraining
- Vorstellung der sozialen Netzwerke des Kreises

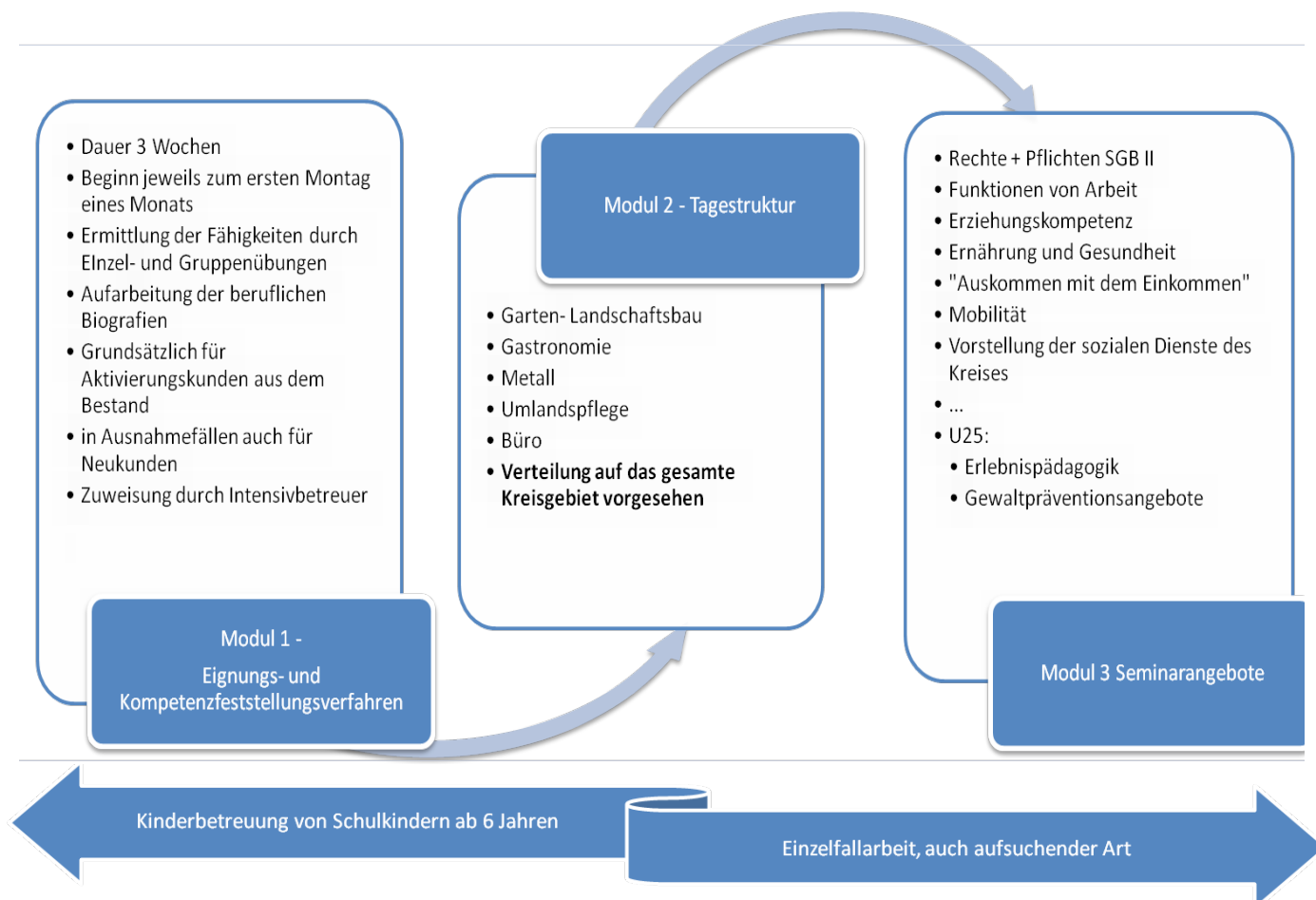
Optional möglich sind weitere Angebote, wie z.B. Stärkung der Erziehungskompetenzen, Zeitmanagement, Deutsch für den beruflichen Alltag oder Vorbereitung auf die medizinisch-psychologische Untersuchung zur Wiedererlangung des Führerscheins.

Die Seminar- und Gruppenangebote richten sich nach der individuellen Ausgangssituation der/des Teilnehmer/-in.

Auch hier werden einzelne Themen altersspezifisch getrennt angeboten. So sind für die Gruppe U25 z.B. Gewaltpräventionsangebote oder Angebote im Bereich der Erlebnispädagogik vorgesehen.

Die Angebote anderer Träger oder Partnerinstitutionen (wie z.B. der Kreisvolkshochschule, der vhs Rüsselsheim, dem Kinderschutzbund, dem Sportkreis, o.Ä.) wahrzunehmen, sind eine weitere Option für die Teilnehmer/-innen.

Schematische Darstellung – Baustein I



Baustein II – Qualifizierung

Trotz einer Verbesserung der Konjunktur, die mit einer Senkung der Arbeitslosenzahlen einhergeht, ist der Zugang zum Arbeitsmarkt für Ungelernte nach wie vor schwierig. Das Rhein-Main-Gebiet mit seinen vielfältigen Gewerbeansiedlungen und dem Frankfurter Flughafen bietet jedoch auch aktuell Arbeitsplätze, insbesondere im Bereich Lager, Reinigung und Sicherheit.

Für die Gruppe U25 sollen verstärkt Netzwerke mit Arbeitgebern aufgebaut werden, um möglichst viele Spektren der beruflichen Orientierung anzubieten. Diese Netzwerke können auch für kooperative Qualifizierungen oder eine berufliche Ausbildung genutzt werden. Gerade für Menschen unter 25 Jahren ist ein qualifizierter Schulabschluss und eine Berufsausbildung die angestrebte Perspektive.

Die jeweils 3-monatigen Qualifikationsmodule sollen versetzt an verschiedenen Standorten im Kreis beginnen. Die Teilnehmer/-innen werden ca. 8 Wochen innerhalb der AQTIV-Center theoretisch und praktisch unterwiesen, die verbleibenden ca. 4 Wochen sollen in einem Praktikumsbetrieb der praktischen Erprobung des Gelernten dienen. Am Ende der Qualifizierung erfolgt eine Prüfung. Bei erfolgreichem Abschluss erhält der/die Teilnehmer/-in ein Zertifikat.

Die derzeitige Planung sieht den Start, wie folgt vor:

Beginn	Ende	Ort	Qualifizierung
01.07.2012	30.09.2012	Rüsselsheim	Lager/Logistik
01.07.2012	30.09.2012	Groß-Gerau	Verkauf
01.08.2012	31.10.2012	Südkreis, ggf. Kooperation mit der kvhs	Kaufmännisch
01.08.2012	31.10.2012	Mörfelden-Walldorf	Reinigung
01.09.2012	30.11.2012	Rüsselsheim	Sicherheit
01.09.2012	30.11.2012	Südkreis, ggf. Kooperation mit der kvhs	Grundlagen IT

In allen Modulen werden Unfallverhütung und Arbeitssicherheit fester Bestandteil der Unterweisungen sein.

Zum derzeitigen Stand ist darüber hinaus geplant, dass die Teilnehmer/-innen an beruflfeldbezogenem Deutschunterricht teilnehmen sollen.

Modul 1 – Lager/Logistik

Die Qualifizierung im Berufsfeld Lager gliedert sich in zwei Teile, in die Unterweisung für den Bereich Lager/Logistik und die Gabelstaplerausbildung.

Unterweisungsthemen, bzw. Übungsfelder werden unter anderem sein:
Gerätekunde, Lager- und Kommissionierungssysteme, Lagerung/Warenpflege, Wareneingang/-ausgang, Verpackung und Entsorgung, Be- und Entladen.

Der Teil 2 erfüllt die Anforderungen zum Erhalt des Führerscheins für Flurförderzeuge. Ziel ist es, dass die Teilnehmer/-innen die Prüfung hierzu (gemäß BGV D27 und BGG925) bestehen.

Modul 2 – kaufmännischer Bereich

In folgenden Themenschwerpunkten werden die Teilnehmer/-innen unterwiesen:

- Finanz- und Rechnungswesen
- Personalwirtschaft
- Beschaffung/Logistik
- Vertrieb und Marketing
- EDV

Modul 3 – Verkauf

Im Qualifizierungsmodul Verkauf werden die Teilnehmer/-innen zu folgenden Themen geschult:

- Grundlagen des Verkaufs (z.B. Sortimente, Warenkunde, Fachrechnen)
- Spezielle Waren und Warenverkaufskunde
- Kassenbedienung
- Verkaufstechniken (z.B. Verkaufs- und Reklamationsgespräche)

Modul 4 – Reinigung

Im Themenfeld Reinigung werden neben grundlegenden Informationen, wie dem Kennenlernen verschiedener Reinigungsmethoden und -systeme, auch Kenntnisse auf dem Gebiet der nicht-alltäglichen Reinigungstechniken (Baureinigung, Reinigung beschichteter Flächen, o.Ä.) vermittelt.

Modul 5 – Sicherheit

Hier wird es darum gehen, den Teilnehmer/-innen Konzepte von Schutz und Sicherheit zu vermitteln, sowie situationsgerechtes Handeln und Verhalten einzuüben. Auch die rechtlichen Grundlagen der Arbeit dieser Branche sind Bestandteil dieses Moduls.

Baustein III – Vermittlung

Der Baustein Vermittlung soll als begleitendes und unterstützendes Werkzeug zu einer Steigerung der Integrationen in den Arbeitsmarkt beitragen.

Die Mitarbeiter/-innen der AQTIV-Center werden Kontakte mit Arbeitgebern aufbauen und pflegen, um weitere Potentiale der Beschäftigung vor Ort zu eröffnen.

Eine erfolgreiche Vermittlung in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis ist das angestrebte Ziel für die Teilnehmer/-innen in diesem Baustein. Die Akquise vor Ort nach Praktikumsplätzen, Ausbildungsstellen, oder sogenannten 400-€-Jobs wird jedoch ebenso zu den Aufgaben der Mitarbeiter/-innen gehören, wie die Gewinnung von Kooperationsbetrieben (z.B. für Praktika oder eine Ausbildung).

In der Arbeit mit den Teilnehmer/-innen wird die Nutzung von Stellenbörsen im Internet, bei der Bundesagentur für Arbeit und anderen Portalen trainiert werden.

Die Vermittlungsarbeit findet in enger Kooperation mit den Integrationsfachkräften und dem Arbeitgeberservice der Regionalbüros statt.

Baustein IV – Einzelfallarbeit (flankierende Maßnahme)

Die Einzelfallarbeit begleitet kontinuierlich den gesamten Zeitraum, den die/der Teilnehmer/-in im AQTIV-Center verbringt.

In der begleitenden Einzelfallarbeit wird gezielte beraterische Hilfestellung zur Beseitigung individueller Hemmnisse stattfinden. Mögliche Hemmnisse sind:

- mangelnde Kommunikationsfähigkeit
- familiäre Probleme, Suchtproblematiken, Verschuldung
- Isolierung und daraus resultierende Eigenheiten im Verhalten
- mangelndes Selbstvertrauen, Verunsicherung, Rückzug, Angst vor Neuem
- körperliche Einschränkungen
- mangelnde Mobilität
- eingeschränkte Lernbereitschaft und Lernfähigkeit
- geringe Kenntnisse im Umgang mit neuen Medien
- persönliches Auftreten und äußere Erscheinung

In den Fokus genommen wird dabei die gesamte Bedarfsgemeinschaft, um Strukturen, die sich negativ auf die berufliche Entwicklung auswirken können, zu erkennen und zu bearbeiten.

Gewonnene Erkenntnisse in Bezug auf persönliche Stärken und Fähigkeiten fließen in die Gesamtbetrachtung ein und werden an das Vermittlungsteam weitergeleitet.

Im Rahmen der Einzelberatung können die Teilnehmer/-innen auch Unterstützung erhalten bei Alltagsproblemen, dem Finden eines Praktikumsplatzes, der Stellensuche, Kinderbetreuungslösungen, etc.

Es kann erforderlich sein, bei einzelnen Kunden/-innen der Regionalbüros aufsuchend tätig zu werden, um sie so von ihrer Teilnahme am Integrationsprozess zu überzeugen.

Baustein V – Kinderbetreuung (flankierende Maßnahme)

Um das Angebot für alle zur Zielgruppe gehörenden Menschen auch tatsächlich bereit zu stellen, ist in den AQTIV-Centern die Einrichtung von Kinderbetreuungsplätzen vorgesehen, vorrangig ist an eine Schulkindbetreuung (ab 6 Jahren) gedacht. Insbesondere der Anteil von allein Erziehenden, Müttern und Migrantinnen war in der Vergangenheit bei Maßnahmen der Agenturen oder Regionalbüros häufig unterrepräsentiert, weil eine Beaufsichtigung und Erziehung der Kinder dieser Altersgruppe nur im häuslichen Umfeld möglich schien.

Sollte sich zeigen, dass ein darüber hinaus gehender Bedarf besteht, sind z.B. Kooperationen mit Kinderbetreuungseinrichtungen vor Ort vorstellbar, beispielsweise in der Art, dass vorhandene Betreuungsplätze für die Dauer der Teilnahme am AQTIV-Center auf eine Ganztagsbetreuung ausgeweitet werden.

Ziel ist es, eine dauerhafte Kinderbetreuung vor Ort zu erreichen, damit eine mögliche Vermittlung nicht an fehlender Kinderbetreuung scheitert.

Job-Treff

Wird mit der Einrichtung der AQTIV-Center eine Maßnahme im Schwerpunkt eher für Aktivierungskunden geschaffen, so soll für die Vermittlungskunden der Job-Treff dienen.

Angesiedelt in den Räumen der 4 Regionalbüros, sollen die Bewerbungsbemühungen der Kunden/-innen optimiert werden und so zu einer besseren und schnelleren Integration in den Arbeitsmarkt beitragen.

Der Idee der 'kurzen Wege' folgend, soll es den Integrationsfachkräften der Regionalbüros möglich sein, Kunden/-innen direkt aus dem Beratungsgespräch an den Job-Treff zu weiterzuleiten.

In regelmäßigen Foren wird ein direkter Austausch mit dem Arbeitgeberservice und den zuständigen Ansprechpartner/innen des Jobcenters durchgeführt.

Baustein I – Bewerbungscoaching

Dieser Baustein ist für Kunden/-innen gedacht, die tatsächlich nur noch ihr Bewerberverhalten optimieren müssen, um wieder im ersten Arbeitsmarkt platziert zu werden.

Für diese Kunden/-innen erfolgt der Zugang zum Bewerbungscoaching im Regelfall unterterminiert.

Es handelt sich um ein offenes Angebot, das von den Kunden/-innen auch direkt genutzt werden kann.

Die Mitarbeiter/-innen der Job-Treffs bieten Unterstützung bei:

- Aktualisierung der Bewerbungsunterlagen
- Stellenrecherche (online, Printmedien)
- Bewerbungen (online, schriftlich, telefonisch)
- Mobilität/Orientierung im Kreisgebiet

Ergänzend zu dem offenen Angebot besteht die Möglichkeit nach Terminabsprache individuell beraten zu werden.

In Abstimmung mit dem Arbeitgeberservice der Regionalbüros wird in den Job-Treffs eine Übersicht mit Stellenangeboten geführt und ständig aktualisiert.

Ziel ist es, durch enge Kooperation und Kommunikation zwischen den Mitarbeiter/-innen der Regionalbüros und der Job-Treffs nachhaltige Vermittlungen zu tätigen.

Baustein II – Seminarangebote

Für einige Kunden/-innen werden in diesem Segment unterstützend zum Bewerbungstraining und/oder der Stellenrecherche Seminarangebote vorgehalten, die zur Verbesserung ihrer Bewerbungssituation beitragen.

Seminarangebote sind:

- videogestütztes Training zum Vorstellungsgespräch
- Telefontraining
- Gestaltung einer individuellen Bewerbung
- Präsentation der eigenen Person

In Absprache mit den Mitarbeiter/-innen der Regionalbüros besteht im Einzelfall darüber hinaus die Möglichkeit der Teilnahme an den Seminarangeboten der AQTIV-Center.

Die Angebote der Kompetenzagenturen und anderer Beratungsstellen werden für die Kunden/-innen in diesem Segment zugänglich sein, ebenso wie die Angebote anderer Träger.